

Ted Taylor – Vom Hamburger Kiez an die Costa Blanca

Entertainer durch und durch

Von Heike von Schulz (Text und Fotos)

Busot / Alicante. Er ist ein wahrer Profi unter den Entertainern. Ted Taylor, so nennt sich der waschechte Hamburger mit der sonoren Stimme, ist am Sonntag, 22. Februar, live zu erleben. In Calpes Jazz Spot „Speakeasy“ wird er von 11 Uhr an seine „One Man Show“ präsentieren. Die CBZ besuchte ihn vorab in seinen privaten Gefilden in Busot und wollte mehr über den Mann wissen, der Songs von Tom Jones, Engelbert, Frank Sinatra oder Tony Christie so singt, dass sie seinem Publikum ins Blut gehen.

Ted Taylor nimmt uns mit in eine Zeit, als Rock 'n' Roll noch Rebellion bedeutete, als die Clubs und Ballsäle in Hamburg wie Pilze aus dem Boden schossen und die Bands jede Nacht vor „vollem Haus“ spielten.

Er, der Musiker, fuhr damals zur See, spielte Gitarre für seine Kameraden an Bord. 1957 gab er seinen Job als Stuard dran und widmete sich von da an voll und ganz der „Wilden Zeit“ des Rock 'n' Rolls. Mit seiner ersten Band – „Rocking Rooster“ hieß sie – tourte er quer durch Deutschland. Waren die Jungs nicht auf Tournee, spielten sie Nacht für Nacht im „Existenzialisten-Keller“ im Hamburger Café Menke. „Irgendwann gab's mal Probleme mit dem Chef und er setzte uns ab. Aber die Leute schrien: 'Wir wollen Teddy!'", erinnert sich Ted Taylor.

Dem Chef sei nichts anderes übrig geblieben als Teddy zurück zu holen, dieses Mal mit einer Tanzband, mit der der Bassist und Sänger zwei Jahre durch die Hamburger Ballhäuser tourte. Es folgten Auftritte im Ausland wie Frank-

reich, Holland und Norwegen. 1965 lockte ihn ein neues Engagement wieder auf die Reeperbahn, und er brachte die Tanzsäle zum Kochen.

✕ 1966 lernte er Eva kennen, seine Ehefrau und treue Begleiterin zu den Ausritten. Nicht nur auf dem Festland, sondern auch auf einer Fähre, die zwischen Hamburg und England pendelte, spielte der Musiker zum Tanz auf. ✕

Das große Angebot kam 1972: ein Engagement im Café Keese, dem wohl bekanntesten Tanzlokal in der Hafenstadt. Übrigens wird noch heute in dem legendären Ballhaus am Kiez das Tanzbein geschwungen. „Zum Café Keese gehörten auch Lokale in Berlin und in Niendorf an der Ostsee. So waren wir immer unterwegs – drei Monate hier, drei Monate da“, erzählt Ted. Seine Frau begleitete ihn stets, doch 1975 hatte sie genug und wollte nicht mehr reisen.

Ted gab die Band auf, und das Paar sattelte um auf Gastronomie, führte ein Restaurant und Hotel in Hamburg. „Als die ersten Playbacks aus Holland nach Deutsch-



Der Entertainer: Ted Taylor weiß, was seine Zuhörer wünschen und singt ihnen direkt in die Herzen hinein.

land schwappten, stellte ich mir ein eigenes Programm zusammen, und so kam ich wieder zur Musik, denn so ganz ohne war ich auch nicht zufrieden“, so der Entertainer.

150 Auftritte im Jahr zeugen von der Beliebtheit seiner „One Man Show“. Ob auf Festbällen, Modenschauen, Hochzeiten, Betriebsfeiern, Stadtfesten – Ted Taylor sang sich stets in die Herzen seiner Zuhörer mit den Evergreens dieser Welt. Er nahm eine CD auf mit der Leipziger Radio Big Band, trat auf mit Promis wie Vikky Leandros, Dieter Thomas Heck, Thomas Anders, Michael Schanze und vielen anderen. Die schön-

ste Zeit, das bestätigt auch Ehefrau Eva, sei das Engagemant auf einem Kreuzfahrtschiff gewesen, welches sie zu Traumzielen wie den Seychellen, nach Afrika oder Mauritius brachte. Schöne Erinnerungen hat er auch an die großen Ausritte auf den Bällen des „African Safari Clubs“, einem Schweizer Reiseunternehmen, welches sich auf Kenia-Reisen spezialisiert hat.

Fotos an den Wänden in seinem Büro im Haus in Busot zeugen von dieser Zeit. Vor einem Jahr sagten Ted und Eva ihre Heimat Hamburg „Adios“ und erfüllten sich den lang gehegten Wunsch, in Spanien zu leben. „Wir



Ted Taylor's Tanzband in den 70ern im legendären Café Keese in Hamburg: über das Parkett schwofen.

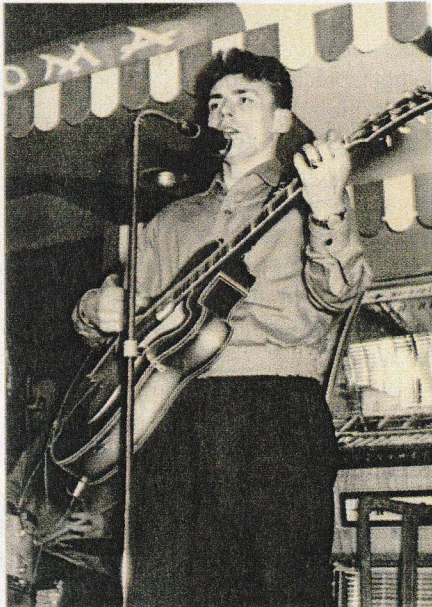


Eva und Ted mit ihren Vierbeinern im neuen Heim in Busot: Lizzy, Llano und Kater Pascha.

wollten schon immer hier her“, so Ted Taylor. Inzwischen haben sich zu den langjährigen „Familienmitgliedern“ Pascha, dem Kartäuserkater, und Lizzy, der Shit-Tsu-Hündin, noch Llano gesellt, ein fünfmonate junger temperamentvoller Mischling, der einmal das Haus bewachen soll, sowie vier wilde Katzen, die sich bei Eva und Ted wohlfühlen und bestens umsorgt werden. Nun ist die Familie komplett und will eines ganz bestimmt nicht: „Zurück nach Hamburg“.

Viel eher sucht der 57jährige Ted Taylor an der Costa Blanca nach neuen Herausforderungen. Gerne würde er hin und wieder auftreten, denn ohne Musik ginge es nicht, hat er festgestellt. „Man wird zu schnell alt, kommt man nicht hin und wieder unter Leute“, meint er. Zu Rommy Baker und seiner Big Band in Calpe war der Kontakt schnell hergestellt. Die beiden kannten sich noch aus alten Hamburger Zeiten.

Wer Ted Taylor unter dem Motto „That's live“ engagiert, den erwartet eine zwei mal 45-minütige, professionelle Show. Mit seinem



„Wilde Zeit“: Teddy, der Rock 'n' Roller im Jahre 1957

eigenen Equipment ist er auch in der Lage, einen ganzen Abend musikalisch zu gestalten. Kontakt: Tel.: 965 975 229 oder 679 806 313.

Evergreens und Krimi-Spannung

Im „Speakeasy“ in Calpe wird Ted Taylor am Sonntag, 22. Februar, von 11 Uhr an auftreten. Ingrid Mohr, Krimi-Autorin und den CBZ-Lesern bekannt (Nr. 50 / 2003 Reportage „Mehr Morde von Mohr“) wird dazu aus ihrem neuesten und unveröffentlichten Krimi lesen. Rommy Baker's Jazz-Spot finden Sie in Calpe, Carrio Alto 3 F, Tel.: 965 834 715. Der Eintritt kostet 5 Euro.